



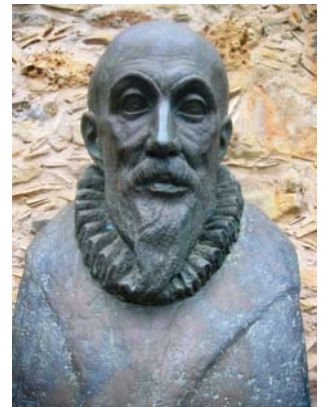
Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:
Πληροφορίες στο περιβάλλον και για τους ταξιδιώτες για την Κρήτη:



Fodele und der Maler El Greco

Fodele hat (neben dem vermeintlichen Geburtshaus) auch ein **El Greco Museum!**

El Greco (spanisch "Der Grieche", um 1541 in Fodele [oder in Kandia (heute Iraklion)] auf Kreta geboren, † 7. April 1614 in Toledo; eigentlich griechisch Δομήνικος Θεοτοκόπουλος, "*Domínikos Theotokópoulos*") war ein Maler, Bildhauer und Architekt griechischer Herkunft und Hauptmeister des spanischen Manierismus bzw. der ausklingenden Renaissance. Zu *El Greco* finden sich im Internet zahlreiche Beiträge; dazu eine Kurzinformation aus Wikipedia (http://de.wikipedia.org/wiki/El_Greco):



"Vor seiner Auswanderung aus Kreta wirkte *El Greco* als Ikonenmaler. In der byzantinischen Schule galt er als Meister seiner Kunst, wenn sich auch bereits in seiner kretischen Phase eine Verbindung von östlicher und westlicher Maltechnik anbahnte. *El Greco* arbeitete seit etwa 1565 im Atelier von *Tizian* in Venedig, ließ sich von der Malerei *Jacopo Bassanos* und *Tintoretto*s beeinflussen, ging 1570 nach Rom und weilte 1577 zunächst in Madrid, kurze Zeit später in Toledo, wo er Aufträge vor allem für den spanischen Hofadel ausführte und eine große Werkstatt unterhielt. Dort realisierte er nicht nur kirchliche Auftragsarbeiten und fertigte Porträts an, sondern wurde zunächst auch Hofmaler Philipps II. In der Zeit von 1580 bis 1584 entstand sein Altargemälde mit dem Titel "Martyrium des heiligen Mauritius und der thebaischen Legion". Dieses Werk löste wegen *El Grecos* Malstil einen Skandal aus. Mit diesem Gemälde wurden ihm die Aufträge vom Königshof entzogen. Danach schuf er seine Hauptwerke, die sich der Gegenreformation verpflichteten.

Zu seinen Freunden in Toledo gehörte der Humanist *Antonio Covarrubias y Leyva*. In Rom war er in der Hauptsache als Bildnismaler tätig und stand unter dem Einfluss der Werke des Florentiner Bildhauers, Malers, Architekten und Dichters *Michelangelo*. Dem damals herrschenden Stil von *Michelangelo* wollte *El Greco* aber nicht folgen, weshalb er Rom wieder verließ. Der Schriftsteller *Stefan Andres* schildert in seiner 1936 erschienenen Novelle "El Greco malt den Großinquisitor" die Bedingungen von Kunst in einer Diktatur anhand des Porträts des Großinquisitors, das El Greco um 1600 malte". Der sterbende *El Greco* bat darum, seine Gebeine nach Griechenland zu überführen; seine genaue Grabstätte ist nicht bekannt.

Weitere Informationen zu *El Greco* finden Sie auch unter http://www.bautz.de/bbkl/g/greco_et.shtml; das Athener Goulandris-Museum für Kykladische Kunst zeigt ab 2008 übrigens eine Ausstellung unter dem Titel "El Greco und seine Werkstatt" (Der Kretische Meister und seine Nachahmer).

Auf Kreta beansprucht die Ortschaft Fodele seit jeher der "Geburtsort" von El Greco zu sein und viele Reiseführer "bestätigen" es. So ist in Fodele jetzt (neben dem vermeintlichen Geburtshaus des Malers im Nordosten des Dorfes) auch ein "El Greco Museum" vorhanden, um diesen Anspruch zu untermauern; es enthält u. a. zahlreiche seiner Skizzen und Entwürfe.

Fodele erreicht man über die Nationalstraße von Iraklion aus in westlicher Richtung (nach Rethymnon). Rund 25 km hinter Iraklion erfolgt rechts der ausgeschilderte Abzweig (links unter der Nationalstraße hindurch) nach Fodele; die Ortschaft erreicht man nach weiteren 3,5 km. Etwa 700 m nach dem Ortseingangsschild führt rechts (von der Hauptstraße des Ortes) ein Abzweig (über eine Brücke); diese Straße verläuft kurz hinter der Brücke (an einer Straßengabelung) in einer Rechtskurve weiter und führt nach weiteren 800 m zu einer Kirche (mit einem kleinen Parkplatz). Die **Abb.** zeigt die Kirche, die nur in der Touristensaison (und zu besonderen Anlässen) geöffnet ist.



"Linker Hand" von der Kirche befindet sich der Aufgang zum El Greco Museum. Der Bereich um das Museum (s. **Abb.**) ist geschmackvoll angelegt und besitzt auch ein El Greco Cafe; das Museum (Cafe und Souvenirshop) sind ebenfalls nur in der Touristensaison geöffnet.



Fodele selbst liegt in einem "Orangental" und ist daher ebenfalls für seine Orangenzucht bekannt; der den Ort und das Tal durchfließende Bach mündet etwa 5 km nördlich in einer kleinen Bucht ins Meer, nahe dem gleichnamigen Ferienort "Fodele" an der Küste (vom Abzweig an der Nationalstraße, rechts Richtung "Strand").

Fotos: U. Kluge / H. Eikamp (29.12.2007)

[Art.-Nr. 2.603; Zitat-Nr. 4.479] impr. eik.amp

01/2008

Werbeleiste:

